

# Märkische Oderzeitung

## Pater sang Lied der spanischen Pilger

Schwermütige, melancholische Weisen stimmte Pater Javier Rico Aldave in der nüchternen Wehrkirche in Jacobsdorf an. Der Pfarrer sang mit beeindruckender Ergriffenheit das Lied der spanischen Jacobspilger, das "Gebet des Pilger". Möge die Pilgerreise dazu dienen, "dass alle Völker des Weltalls" das Licht des Evangeliums finden, heißt es in diesem für deutsche Ohren so ungewohnten Lied.

Die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche applaudierten für Aldaves Gesang. Der Text des Liedes ist ein altes spanisches Pilgergebet, die Vertonung hat aber der deutsche Künstler Christian Niedling geschaffen. Und zwar erst 1991. Der Jakobsweg ist ein Thema, das zwar aus dem Mittelalter stammt, aber auch die heutigen Menschen immer stärker beschäftigt. Und es ist ein Gedanke, der die Völker ganz im Sinne des Pilgergebets zueinander führt. Neben dem spanischen Pater stimmten die Chöre aus Sieversdorf, Kliestow und Jacobsdorf Volks- und Kirchenlieder an, bevor die polnischen Gäste sich mit einer kleinen Ansprache bedankten und zum Besuch des Jakobsweges östlich der Oder einluden.

Ebenso international geht es in einer Projektgruppe an der Universität zu. Dort haben spanische, polnische und deutsche Studenten unter Leitung von Prof. Ulrich Knefelkamp in einer zweijährigen Arbeit die Jakobswege östlich und westlich der Oder rekonstruiert. Nach der Eröffnung einer Ausstellung im Rathaus zum Jakobsweg in Ostbrandenburg und der Einweihung einer Hinweistafel an der Marienkirche fuhren die Teilnehmer am Mittwoch per Bus nach Pillgram. Nach der Begrüßung der Gäste mit Orgel- und Chormusik wurde die Wegzehrung für die Strecke nach Jacobsdorf ausgeteilt: eine Flasche Wasser, ein Notenblatt mit "Wem Gott will rechte Gunst erweisen" sowie eine Tüte Gebäck in der Form von Jakobsmuscheln, hergestellt von Bäcker Günter Baumgärtel.

Jacobsdorf war mit Bedacht ausgewählt worden, die Studenten gehen davon aus, dass das Dorf seinen Namen der Pilgerroute verdankt. Die Studenten und die Helfer der Kirchengemeinden hatten alle Hände voll zu tun. Vor der Kirche war ein Zelt aufgebaut worden, dort konnten sich die Pilger u. a. mit einer warmen Suppe, Schmalzstullen und Äpfeln stärken. "Es sind wohl 250 Teilnehmer, mehr als wir erwartet hatten", freute sich Karin Schwandt vom Gemeindegemeinderat.

Pfarrer Andreas Althausen segnete alle Besucher, dann starteten die beiden Wandergruppen zu je 20 Personen, die erstmalig die Routen nach Berlin und nach Bernau beschrritten. Auskünfte zum Verlauf des Jakobswegs, der noch nicht ausgeschildert ist, erteilt die Uni-Projektgruppe unter Tel. 0335 5534 2818.

Freitag, 06. Juli 2007 (18:25)

**Der MOZ-Prämienshop ist eröffnet » [Hier klicken!](#)**



---

Copyright 2000 bis 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG